



B E G E G N U N G

Mitteilungsblatt
für die
Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Deutsch Jahrndorf

Nummer 98

April 2022

**Hört nicht auf, zu beten und zu flehen!
Betet jederzeit im Geist; seid wachsam,
harrt aus und bittet für alle Heiligen**
(Epheser 6, 18)



© Roman Kriszt



Pfarrer Mag. Sönke Frost 1963 – 2022

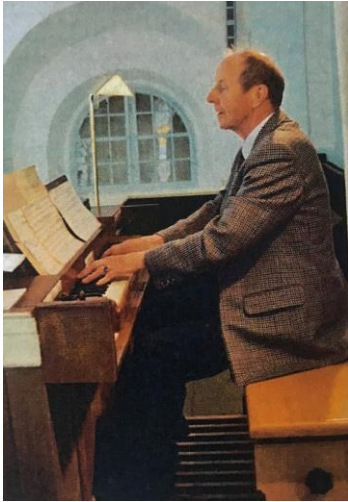
*Die Lehrer aber werden leuchten
wie des Himmels Glanz, und die,
so viele zur Gerechtigkeit weisen,
wie die Sterne immer und ewiglich.
(Daniel 12, 3)*

Am 14. Jänner 2022, wenige Tage nach seinem 59. Geburtstag, ist unser Pfarrer, Mag. Sönke Frost, seiner schweren Krankheit erlegen. Es fällt schwer, diese Zeilen zu schreiben und auch jetzt, nach mittlerweile einigen Wochen, kommt es einem noch immer unwirklich vor.

25 Jahre, seit 1997, war Sönke Frost als Pfarrer des Pfarrgemeindeverbandes Nickelsdorf und Deutsch Jahrndorf tätig. Seine wohlthuend ruhige, unaufgeregte und alle Standpunkte abwägende Art (gerade in einer Zeit, die durch das sofortige und blinde Aufgeregt-Sein über Alles und Jedes gekennzeichnet ist), sein freundlicher und offener Charakter, sein Engagement, aus dem heraus immer zu spüren war, dass das Pfarrerramt für ihn eine Berufung und nicht bloß ein Beruf war – all das hat die Pfarrgemeinde geprägt und wird lang andauernde Spuren seiner Wirksamkeit hinterlassen.

„Aber ich vertraue darauf, dass Gott genau weiß, welche Wege er mich gehen lässt und dass diese Wege so oder so, zu einem guten Ziel führen“, so schrieb Sönke, schon im Bewusstsein seiner Krankheit, in der Ausgabe der Gemeindezeitung vom Juli 2021. Was für ein Gottvertrauen doch aus diesen Zeilen spricht! Es hat ihn durch seine Krankheit hindurch begleitet und kann Vorbild in jeder Hinsicht sein. Und mit eben diesem großen Gottvertrauen, getragen von der Liebe seiner Familie, ist er seinen irdischen Weg zu Ende gegangen.

Sönke Frost wird sehr fehlen – als Pfarrer, als Ehemann, als Vater, als Sohn und Verwandter, als guter Freund, als Teil unserer Gemeinde. Von Arthur Schopenhauer ist der Ausspruch überliefert: *„Aber ich glaube, dass, wenn der Tod unsere Augen schließt, wir in einem Licht stehen, von welchem unser Sonnenlicht nur der Schatten ist.“* Die Hoffnung auf dieses göttliche Licht, in dem wir unsere Lieben geborgen wissen und in das wir alle hoffen, dereinst einzutreten, soll uns und alle, die um Sönke Frost trauern, ein Trost sein. Im Herzen und im Gedächtnis derer, die ihn geliebt, geschätzt und gekannt haben, wird er weiterhin präsent sein.



Franz Hütter 1931 – 2022

*Bei einer andächtigen Musik
ist allezeit Gott mit seiner
Gnadengegenwart.*

*(Handschriftliche Eintragung
von Johann Sebastian Bach
in seiner Bibel)*

Am 1. April ist Herr Franz Hütter, langjähriger Organist, Kantor und Chorleiter, im 91. Lebensjahr verstorben. Er hat seit Anfang der 1970er-Jahre – als Nachfolger von Ludwig Trattner – zuerst den Dienst als Organist übernommen und später den Evangelischen Kirchenchor wiederbelebt, der unter seiner Leitung zum „Aushängeschild“ unserer Pfarrgemeinde in der ganzen Region geworden ist – für alle auch hörbar in einer CD-Aufnahme, die in den 1990er-Jahren entstanden ist. Diese für die Gemeinde wichtigen Aufgaben hat er bis 2007 ausgeübt.

In dieser langen Zeit hat Herr Hütter unzählige Gottesdienste mit seinem Orgelspiel begleitet und verschönert, haben er und der Kirchenchor viele Festgottesdienste und besondere Anlässe mit Auftritten festlicher und besonderer und bei Beerdigungen den Schmerz und die Trauer erträglicher gemacht. Wie viele Vorbereitungen, Proben, Regelungen für die Vertretung etc. – also die Arbeit im Hintergrund, die man nicht sieht – dafür zu leisten waren, kann man sich unschwer vorstellen.

Betrachtet man das jahrzehntelange Wirken von Herrn Franz Hütter als Chorleiter und Kantor der Evangelischen Pfarrgemeinde Deutsch Jahrndorf, dann merkt man, dass er sein Amt nicht als Selbstzweck, sondern als Dienst in der Liturgie, als eine Sprache des Glaubens und zur Verbreitung der Botschaft des göttlichen Wortes verstanden. Ein Wirken oft im Hintergrund, das er mit Hingebung und aufgrund seiner profunden Ausbildung mit großem Können ausgeübt hat. Er hat die Musik wohl auch – wie Martin Luther schreibt – als Gabe Gottes und nicht der Menschen verstanden, die die Seelen fröhlich und unschuldige Freude macht.

Auf seinem Weg durchs Leben hinterlässt ein Mensch viele Spuren; etliche davon sind unsichtbar – jene, die im Leben anderer zurückbleiben. Mit seinem kunstfertigen Orgelspiel und seiner kirchenmusikalischen Tätigkeit hat Franz Hütter eine Unzahl von Spuren in der Gemeinde hinterlassen, die bleiben werden. Die Evangelische Pfarrgemeinde Deutsch Jahrndorf wird das Andenken an ihn stets in Ehren halten und spricht seiner Familie die tief empfundene Anteilnahme zu ihrem Verlust aus.

Roman Kriszt

Vorwort des Kurators

Liebe Gemeindemitglieder,

Ich melde mich in dieser schwierigen Coronazeit mit ein paar Zeilen an euch. Nach dem Tod unseres geliebten Pfarrers Sönke Frost ist nichts mehr so, wie es einmal war. Er fehlt nicht nur seiner Familie, sondern auch der ganzen Kirchengemeinde, vor allem uns Presbytern. Er hat sehr viel an Arbeit geleistet, was uns so gar nicht bewusst war, so vor allem die vielen notwendigen Computereingaben, die jetzt auf uns lasten.

Aber zu einem anderen Thema, nämlich dem Kirchenbeitrag. Ich möchte euch da einen kleinen Einblick geben, wie dieser zustande kommt. Die Digitalisierung, durch die alles transparent und abrufbar wird, macht auch vor der Evangelischen Kirche nicht halt. Das entsprechende Programm heißt EGON – dort muss alles, was das Gemeindeleben betrifft, eingegeben werden (Taufen, Beerdigungen, Trauungen usw). Auch der Kirchenbeitrag aller Gemeindeglieder wird dort berechnet und eingegeben. Berechnet wird der Kirchenbeitrag nach dem Bruttojahreseinkommen bzw dem Einheitswert bei landwirtschaftlichem Besitz; er beträgt 1% vom Bruttojahresgehalt bzw vom landwirtschaftlichen Einheitswert.

Ein kleines Beispiel: Herr Max Mustermann oder Frau Mustermann haben ein Bruttomonatseinkommen von 1.500 € – 14-mal im Jahr ergibt das ein Jahresbruttoeinkommen von 21.000 €. 1 % davon sind 210 €, davon wird ein Freibetrag – 44 € – abgezogen (und zwar grundsätzlich bei Jedem). Das ergibt dann einen Kirchenbeitrag von 166 €. Hat Herr oder Frau Mustermann noch minderjährige Kinder, werden nochmals 22 € pro Kind abgezogen. Haben Herr oder Frau Mustermann zusätzlich noch landwirtschaftlichen Besitz, kommen noch 1 % vom Einheitswert dazu.

Was passiert mit den Kirchenbeiträgen? Vom Gesamtbetrag der an die Pfarrgemeinde Deutsch Jahrndorf geleisteten Kirchenbeiträge sind 71 % an den Oberkirchenrat in Wien abzuführen, 29 % bleiben in unserer Gemeinde, um damit unsere Ausgaben zu bestreiten. Der gesamte Kirchenbeitrag macht bei unseren Beitragspflichtigen rund 33.000 € aus, davon bleiben also 29 % für uns, das sind rund 9.500 €.

Was aber noch dazukommt und problematisch werden kann: Es muss pro Beitragspflichtigem ein Durchschnittswert erreicht werden; liegen wir unter diesem Wert, dann dürfen wir nicht 29 %, sondern nur 24 % des Kirchenbeitrags einbehalten – und dann heißt es schon ordentlich hauszuhalten, um mit diesem geringeren Betrag über die Runden zu kommen. Da haben es große Gemeinden mit mehr Beitragspflichtigen schon leichter.

Für dieses Jahr wurde vom Oberkirchenrat eine generelle Erhöhung des Kirchenbeitrages von 3 % vorgeschrieben. Wie Sie sehen, ist es für uns Ehrenamtliche nicht leicht, für jeden Einzelnen den Kirchenbeitrag so zu berechnen, dass alle zufrieden sind. Vor allem, wenn wir keine Bemessungsgrundlage über das Einkommen der jeweiligen Personen haben. Dieses Einkommen müssen wir dann durch Schätzung festlegen. Grundsätzlich bin ich aber der Meinung, dass wir, was die Vorschreibungen einzelner Personen betrifft, relativ großzügig

sind. Wir machen diese Arbeit freiwillig zum Wohle der evangelischen Kirche und es stecken wirklich viele Stunden Arbeit dahinter. Und eines ist auch zu sagen: Wenn es bei Personen durch besondere Umstände zu finanziellen Schwierigkeiten kommt, kann man mit uns darüber reden. Wir haben aus diesem Grund am **15. Mai 2022 von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr** einen Sprechtag in der Alten Schule, wo sie mit ihren Unterlagen kommen können. Da werden wir sicher zu einer Lösung kommen. Jedenfalls ersuche ich Sie höflichst, den Kirchenbeitrag fristgerecht einzuzahlen. Herzlichen Dank!

Abschließend noch zu etwas Erfreulicherem: Nach zweijähriger coronabedingter Pause planen wir für heuer wieder ein **Gemeindefest**. Es soll am **12. Juni 2022** in der Halle von Herrn Pflamitzer stattfinden. Ich hoffe, dass wir diesmal Glück haben und viele Leute begrüßen können, denn auch diese Einnahmen sind wichtig für unser Budget.

Ich wünsche euch alle schöne Frühlingstage, vor allem Gesundheit und Gottes Segen.

Kurator Hans Dingelmaier

Kirchliches Leben

Für den Zeitraum 04.12.2021 – 09.04.2022

Taufen

09.01.2022: Constantin DINGELMAIER, Sohn von Lisa Egermann und Claus Dingelmaier

Beerdigungen

30.12.2021: Wilhelmine EDLINGER geb. Siebenstich, 82 Jahre, Nickelsdorferstraße 7

01.04.2022: Alfred CHRIST, 69 Jahre, Kittsee

07.04.2022: Hedwig SCHIFFLER, 89 Jahre, Vorgartenstraße

09.04.2022: Franz HÜTTER, 90 Jahre, Untere Hauptstraße 48

Sommercamp 2022

8. bis 12. August | Jeden Tag von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Für 6- bis 12-jährige

Preis 50 €

Melde dich bis 30.4.2022!

Gemeindepädagoge Marek Žaškovský

marek.zaskovsky@gmail.com

Tel. 0660 / 166 35 99

Wir möchten Danke sagen

Es ist momentan nicht einfach, die richtigen Worte zu finden, um Danke zu sagen, für alle Anteilnahme und Zuwendung, die wir als Familie auf unterschiedliche Art und Weise innerhalb der vergangenen Wochen erfahren haben. Danke für tröstende Worte in mündlicher und schriftlicher Form. Danke für gesungene und gespielte Musik. Danke für Blumen- und Geldspenden. Auf dem von uns eingerichteten Spendenkonto für die Österreichische Bibelgesellschaft sind inzwischen über 3.000 Euro gesammelt worden. Dies hat nicht nur uns als Übermittler der Spende erfreut, sondern wird auch dadurch unterstützte Menschen sicherlich erfreuen. In Zeiten des Abschiednehmens tut es gut zu wissen: Ich bin nicht allein.

Die Worte aus dem Buch Josua trösten uns und machen uns Mut: „Der Herr sprach: Ich will dich nicht verlassen, noch von dir weichen. Sei getrost und unverzagt.“ Das gilt nicht nur für uns, sondern für alle, die diese Zeilen lesen.

In diesem Sinne: Herzlichen Dank!

Im Namen der Familie, Christel Bergmeyer-Frost

Zu guter Letzt – Einladung zum Putzen der Kirche!

Bei der Konfirmation soll die Kirche wieder in frischem Glanz erstrahlen – daher laden wir am Samstag, dem 30. April um 8 Uhr zum Putzen der Kirche ein. Jede helfende Hand ist dabei gerne willkommen!

Verpachtung der Grundstücke der Pfarrgemeinde

Mit Pachtbeginn 1. September 2022 werden die Grundstücke der Pfarrgemeinde für die Dauer von sechs Jahren neu verpachtet. Wie schon zuletzt 2013 werden die Grundstücke einzeln und in geheimer Abstimmung durch die Gemeindevertretung an die Pachtinteressenten vergeben werden.

Neben den schon bisher gehandhabten Richtlinien zur Verpachtung der Grundstücke, die unverändert bleiben (wie die Dauer der Pachtperiode) wurden folgende Allgemeine Richtlinien beschlossen:

- Jeder Pächter muss eine **Betriebsnummer** haben und Betriebsführer sein.
- Um eine Verteilung der Grundstücke an möglichst viele Interessenten zu erreichen, wird eine **Obergrenze von 5 Hektar Pachtgrund pro Pächter** festgesetzt. Die Grundstücksflächen von in direkter Linie verwandten Personen (zB Vater – Sohn; auch wenn jeweils eigene Betriebsnummern vorhanden sind) werden für die Ermittlung dieser Grenze zusammengerechnet.
- Während der Laufzeit des Pachtvertrages ist eine **automatische Weitergabe der Pachtfläche** – zB nach Wirtschaftsaufgabe infolge Pensionierung oder nach einem Todesfall – nicht möglich. Die Pfarrgemeinde ist davon zu verständigen und vergibt das entsprechende Grundstück für die Dauer der restlichen Pachtzeit neu.
- Interessenten melden sich **schriftlich – ausschließlich in Form eines – bis spätestens 30. April 2022** (Einlangen des Schreibens in Deutsch Jahrndorf) unter Angabe ihrer Betriebsnummer. Das Schreiben ist zu richten an:

Kurator Hans Dingelmaier
Untere Hauptstraße 27
2423 Deutsch Jahrndorf

- Das Schreiben muss das Grundstück bzw. die Grundstücke, deren Pachtung beabsichtigt wird, unter **Angabe der Grundstücksnummer** enthalten (bei den Grundstücken 1170 und 1174 auch des Teils).
- Die Gemeindevertretung wird in einer Sitzung im Laufe des Monats Mai in geheimer Abstimmung über die Verpachtung der einzelnen Grundstücke entscheiden.

Folgende Grundstücke werden zur Verpachtung ausgeschrieben:

Grundstücksnr.	Ried	Fläche in Hektar	Jahrespacht pro Hektar
627	Oberes Feld	0,7719	287,50 €
628	Oberes Feld	0,7207	287,50 €
750	Oberes Feld	0,7346	287,50 €
751	Oberes Feld	0,6865	287,50 €
871	Mittleres Feld	1,1123	287,50 €

Grund- stücksnr.	Ried	Fläche in Hektar	Jahrespacht pro Hektar
872	Mittleres Feld	0,5801	287,50 €
989	Mittleres Feld	0,7783	287,50 €
990	Mittleres Feld	0,8555	287,50 €
1170	Unteres Feld – Teil I *	4,3160	345 €
1170	Unteres Feld – Teil II *	4,3160	345 €
1174	Unteres Feld – Teil I *	2,6969	345 €
1174	Unteres Feld – Teil II *	2,6969	345 €
1206	Strassacker	1,4654	287,50 €
1275	Heideacker	1,1675	230 €
1364/32	Hutweide	0,7689	230 €
1456/49	Saubühlen	0,8521	230 €
1797	Lange Lus	0,3672	345 €
1798	Lange Lus	0,2583	345 €
1800/2	Lange Lus	0,5450	345 €
2105	Ahlwasser	0,0347	287,50 €
2106	Ahlwasser	0,4396	287,50 €
2257	Hauslus	0,4697	230 €
2258	Hauslus	0,2870	230 €
2358	Bühlen	0,4820	287,50 €
2504	Krautgarten	0,0230	287,50 €
2566	Himmelreich	0,2992	287,50 €
2622	Fischwasser	0,4294	287,50 €
2623	Fischwasser	0,2849	287,50 €
2679/15	Karlhof	0,8167	287,50 €

* Die Grundstücke 1170 und 1174 sind jeweils in folgende zwei – gleich große – Teile unterteilt:



Grundstück 1170 – Teil I

Grundstück 1170 – Teil II

Grundstück 1174 – Teil I

Grundstück 1174 – Teil II

„WERTgeschätzt“ – Evangelischer Frauentag 2022, Mörbisch

Zum Thema „WERTgeschätzt“ findet der Nordburgenländische Evangelische Frauentag dieses Jahr am Samstag, dem 21. Mai in Mörbisch statt. Pfarrerin Mag^a Silvia Nittnaus, Zurndorf feiert zur Bibelstelle: „Du bist ein Gott, der mich sieht“ den Gottesdienst; Seniorin Mag^a Birgit Schiller, Horn/Zwettl, wird referieren.

Ab 13.30 Uhr wird die Theatergruppe „Malaria“ vom Diakoniewerk Gallneukirchen lesen und musizieren; begleitet werden sie von Diözesankantor Dr. Christiaan van der Woestijne. Zu einem Spaziergang in Mörbisch lädt Mag^a Elisabeth Walzl-Wegenast ein, der das Thema trägt: „Mein biblisch-literarischer Gartenkalender“. Die Frauentage beginnen um 9.30 Uhr und enden mit einer Andacht um 16.00 Uhr.

Aus dem Leben unserer Gemeinde



Das Leipziger Ensemble 1684 hat sich in Deutsch Jahrndorf wieder sehr geföhlt, das mittlerweile zweite Konzert wurde begeistert aufgenommen. Ein schöner Moment auch am Dreiländereck, wo sie spontan ein Lied anstimmten.



Gottesdienste April bis Juni 2022

Sonntag, 10. April	Palmsonntag	9.00 Uhr	Nittnaus
Donnerstag, 14. April	Gründonnerstag	17.00 Uhr	Žaškovský
Freitag, 15. April	Karfreitag	9.00 Uhr	Žaškovský
Sonntag, 17. April	Ostersonntag	9.00 Uhr	Nittnaus
Montag, 18. April	Ostermontag	9.00 Uhr	Žaškovský
Sonntag, 24. April	Quasimodogeniti	9.00 Uhr	Nittnaus
Sonntag, 1. Mai	Misericordias Domini	9.00 Uhr	Thaller
Sonntag, 8. Mai	Jubilate	9.00 Uhr	Žaškovský
Sonntag, 15. Mai	Kantate	9.00 Uhr	Nittnaus
	Im Anschluss Sprechstunde der Kirchenbeitragskommission (Alte Schule)		
Sonntag, 22. Mai	Rogate	9.00 Uhr	Nittnaus, Žaškovský
Donnerstag, 26. Mai	Prüfung der KonfirmandInnen Christi Himmelfahrt	9.00 Uhr	Nittnaus, Žaškovský
Sonntag, 29. Mai	Exaudi	9.00 Uhr	Žaškovský
Sonntag, 5. Juni	Pfingstsonntag	9.00 Uhr	Nittnaus
Montag, 6. Juni	Pfingstmontag	9.00 Uhr	Žaškovský
Sonntag, 12. Juni	Trinitatis	10.30 Uhr	Thaller
	Gemeindefest		
Sonntag, 19. Juni	1. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr	Žaškovský
Sonntag, 26. Juni	2. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Nittnaus
	Goldene Konfirmation		
Mittwoch, 29. Juni	Peter und Paul Ökumenischer Gottesdienst	9.00 Uhr	Nittnaus/ Kroiss

Kindergottesdienste

Karfreitag, 15. April
 Ostersonntag, 17. April (OsterKiGo mit Eiersuchen)
 8. Mai
 22. Mai
 5. Juni
 12. Juni

IMPRESSUM

Medieninhaber: Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Deutsch Jahrndorf, Untere Hauptstraße 34, 2423
 Deutsch Jahrndorf

Homepage: www.evangelische.at

Herausgeber: Mag. Roman Kriszt, Obere Hauptstraße 5, 2423 Deutsch Jahrndorf

Herstellungsort: Deutsch Jahrndorf

Eigene Vervielfältigung / Erscheint drei- bis viermal im Jahr

Urheber/Rechteinhaber des Fotos in der Kopfzeile von Seite 1: Peter Lauppert
